

Für Brüstwehe.

halb Pfund haß/ so nim darzu Enis/ Zenchel/ jedes ij. Lot/ schwarzen Rammich vier Lot/ vnd Zuckerv. Lot: Stoß alles klein/ vnd mischs vnder einander. Darvon soll die Frau des Tags drey mal in einem warmen Trunck Bier / oder ringen Weins / nemen / so viel sie zwischen vier Fingern fassen kan. Sie mag auch wol dar zwischen von diesem Pulver also trucken essen/ wann/ vnd wie viel sie wil. Das ist vielfältig probiert worden.

Oder.

Laß sie das Wasser auß Lattich/ im Mayen gebrennt/ offte trincken/ vnd auch den Wein damit mischen.

Für Brüstwehe.

Die güldin Milch / wann einer Frauen erst in ein Brust geschossen ist/ oder ein Fluß in eine Brust gehet/ daß sie rot wird/ vnd ihr wehe thut.

In kalte gestohne Laugen ein halb maß: Geuß darein Violöl/ Rosenöl/ oder sonst lauter Baumöl/ biß es wird/ wie ein gute dicke Milch. Darvon nim ein wenig her auß in ein Schüssel/ ihue geriebenen Saffran darein/ so viel/ daß es das ander auch gelb machen mög/ als ein wolgegilbte Weinsuppen: Vnd schab gute Benedische Seiffen/ einer halben Baumnuß groß vngesährlich/ auff das kleinst/ darein. Nun auch von drey newgelegten Eyern das weiß/ klopfes wol in einem Schüssel/ lin oder Deckel/lin/ schüttts vnder das ander/ vnd rührs wol durch einander/ so ist sie gerecht. Darinn neß ein dreyfach oder vierfach Tuch/ legs ober die Brust: Vnd so offte es trucknet/ so neßs wider. Diese Milch ist auch gut zu aller Hix vnd Rötin/ auch roter Geschwulst/ außgenommen das Rotlauffen.

Wanns einer Frauen in ein Brust scheußt.

Nim Teuffels abbis/ Wurk vnd Kraut / ij. Lot: Seids wol in ein Barthel/lin weissen Weins/ vñ gib der Frauen ij. Trünck darvon/

Für Brüstwehe.

75

darvon / bald auff einander / ein wenig law. Im vbrigen Wein
nes Lächlin / vnd legs vber die Brüst / als offft sie trucken werden /
nes sie wider.

Für Brüstwehe der Frawen.

Nim Schnittlauch / so viel / daß es die Brüst bedecken mög / da
syr wehe ist: Wachs wol warm / legs vber die Brüst: So bald es
falt wird / leg gleich ein anders warmes darüber. Das thue / biß es
besser wird.

Oder.

Brauch Bachmäns gleicher Gestalt / das ist gar gewiß.

Wanns einer Frawen in ein Brust scheußt.

Nim Binsen / die in Bächen wachsen / schlags warm vmb die
Brust / so legt es die Stich.

Oder.

Nim weiß Rosenwasser / Nachtschattenwasser / Laubenweiß-
wasser / Schnallenwasser / jedes gleich viel: Schlags warm vber
die Brüst / so zeucht es die Hitz auß. So man aber die Wasser nit
gehaben mag / so nim Dinten / vnd tunc ein weiß Papp dar ein /
legs darnach vber die Brüst: Wanns trucken wird / so tunc wis-
der ein / vnd legs vber: So vergehet die Hitz.

Wann einer Frawen die Brüst geschwellen.

Zerstoß Agrimonia mit altem Schmeer / vnd legs vber. Ihe
wird bas.

Oder.

Nim new Wachs vnnnd Del / seuds mit einander / daß es werde
wie ein dünn Pflaster / streichs auff ein Tuch / vnnnd legs der Fra-
wen vber.

Für Geschwulst vnnnd Schmerzen der Brüst.

Nim Burzelkraut / zerstoß wol / thue Rosenöl darzu / reibs wol
mit einander / vnd binds lawlecht / vber die Brüst: So vergehet die
Geschwulst vnd der Schmerz.

f iij

Oder.

Für Brüstwehe.

Oder.

Seud Camillenblumen/ klein zerrieben/ in Honig/ streichs auff ein Luch/ vnd legs vber/ etlich Tag.

Für groffe Hitz in der Frauen Brüsten.

Nim præparierten boli Armeni, Myrrhæ, Bleyweiß/ jedes ij. Lot: Stosß alles gar klein/ machs mit Entenschmalz zu einem zarten Sälblein: Damit mag sie die Brüst salben/ oder auff ein zartes Lächlin streichen/ vnd vberlegen.

Oder.

Nim Wällin Kraut/ vnd seuds in Milchom/ oder sonst in guter Milch: Truck die Milch darvon/ vnd legs ihr vber/ so warm sie es leyden kan: Wanns erkalten wil/ so leg gleich ein warmes wider vber. Das vertreibt die Hitz vnd Geschwulst/ wann mans etlich mal vberlegt.

Für Brüst erschweeren.

So bald ein Frau befindet/ daß ihr ein Brust wehe thun wil/ die nem ein vorders Fühlin von einem Maulwerffen/ daß einem lebendigen Maulwerffen abgebissen sey worden/ vnd am Lufft gesdört/ vnd hencß an Hals/ zwischen die Brüst.

Oder.

Seud Schwercelwurk in Wein/ vnd gib ihn der Frauen zu trincken/ das benimpt das schweeren auß der Brust.

Für engündte Brüst der Weiber/ von vbriger Milch.

Nim Reiß/ so viel du wilt/ weichs vier Stund in Wein: Zerstoß dann wol mit einander/ streichs auff ein Luch/ vnd schlags vber.

Oder.

Mach Reißmeel mit Bioldl vnd Eyerdotter an/ zu einem Pflaster/ vnd legs vber.

Oder.

Nim Bohnenmeel/ vnd Gerstenmeel/ jedes ij. Lot/ Leinsamen vnd

Für Brüstwehe.

77

vnd Feenum Græcum Meel / jedes j. Lot: Machs an mit Ros
senöl / so dick als ein Salb / thue darzu ein quintl. Saffran / schlags
Pflasterweiß vber die Brüst.

Ein anders.

Laß Rühkocht in Milchrom sieden / truck den Milchrom wider
darvon / leg das Rühkocht warm vber die Brust / wanns erkaltet
wil / so leg ein warmes vber.

Wann einer Frauen die Brüst geschwollen / vnd
rot seynd.

Nim das weiß Mäß von Schlehenhecken: Schneids klein /
thue darzu weiß Gilgenwurz vnd Rosenblätter / auch zerhacke vñ
zerstossen: Scuds in einer Geismilch / legs warm vber / brauchts
ein Tag oder etlich. Du magst auch klein gestossen Leinmeel dar-
under sieden lassen.

Wann sich aber die Brust stellt / als wolt sie
auffbrechen.

Sonim Leinfuchen / stoß klein / rade sied durch ein Sieb / machs
mit einer Laugen an / daß es werde gleich wie ein Kindsbrey: Laß
ein wenig warm werden / vnd schlags vber. Das thue so lang / biß
es ist auffgangen. Darnach brauch folgende Salben.

Nim häpßch gelb Harz ein Pfund / Hirschhinschlitz j. vier-
ling / Wachs ein Birling: Laß es sanfft in einer Pfannen sieden /
daß es nicht anbrenne / seyhe es durch ein Tuch: Wann es anfa-
het kalt zu werden / so rühr ein Eyerdotter oder drey darein / vñnd
rühre / biß ka't wird.

So einer Frauen wehe an einer Brust ist.

Nim Schächlin Marck / legs vber den Schaden / auff zarte
Tüchlin auffgestrichen. Hast du das nicht / so nim Honig / vñnd
Atrichbeer / mach darauf ein Pflaster / vñnd legs vber. Es
hilffe.

Oder.

Nim Nesseln / vnd stoß mit Salt / vnd legs vber.

Wann

Für Brüstwehe.

Wann einer Frawen die Brüst geschwollen seynd / vnd daß sie
grosse Stich darinn hat.

Nim Leim auß einer Leimgruben : Thue die Steinlin sauber
heraus / vnnnd hack Holderblätter klein / temperiers wol vnder den
Leim / vnd streichs auff ein Tuch / vnd legs ihr auff die Brüst / so
weit sie rot ist.

Ein Löschung zum Brüsten / die entzündt seynd / vnd
schweren wollen.

Nim Ecenum Graecum, vnd Leinsamen / jedes ij. Lot: Seude
in einer halben maß Wassers / biß es dick wird. Darnach thu dar
under Rosenöl ij. Lot / vnnnd ein wenig Essigs: Machs zu einem
Pflaster / vnd legs warm vber die Brüst.

So einer Frawen die Brüst wehe thun / vnnnd grosse Hier
hat mit grosser Hitz.

Nim Rosenöl vier Lot: guten Alexandrinischen Theriac ij. Lot /
Essig anderthalb Lot / temperiers wol vnder einander. Wann du
es brauchen wilt / so machs warm / vnnnd neh ein Lächlin darinn /
vnnnd legs vber die Brüst also warm / das thue off / so vergehet die
Hier vnd Röte / auch die Hitz / vnnnd zertheilt die gestochte Milch.

Für hitzige Fluß vnd Apostem der Brüst.

Nim des Schleims von Quittenkern vier Lot / bittern Aloes
ein halb Lot / Myrrhen j. Lot / Bdellij anderthalb Lot / Geigen
hark vs. Lot / Storac. calamitæ vier Lot: Die Gummi zerreib
mit Dillenöl / seyhe es dann durch / vnd thue die andere Stück dar
zu / daß es ein zartes Sälblin werde.

Wann es einer Frawen in ein Brüst scheußt / daß sie groß vnd
hart wird / vnd man besorget / es möchre der Krebs
werden.

So leg ihr Cardobenedicten in ihren Wein / vnnnd laß sie stett
darvon trincken.

Wann es einer Frawen in ein Brüst scheußt : Oder ein Fluß darein
gehet / daß die Brüst erschweren muß / vnd doch nicht auff
brechen will.

Nim Heydnischwundkraut / Eichenlaub / Wällintraut / vnnnd
die

die Händerdarm mit den blawen Blämlin / jedes ein Hande voll /
 thue es in ein zweymässigen neuen Hafen / der vor wol mit Was-
 ser ersotten / vnd doch nichts darinn gekocht seye: Füll den Hafen
 mit fließendem Wasser / laß ihn drey guter Finger einsieden. Dar-
 nach soll sie die Brust darüber halten / offte vnnnd dieß des Tags / so
 warm sie es leyden kan / doch daß es sie nicht brenn / so langes warm
 ist. Wann mans brauchen wil / so wärmt mans wider. Wann
 die Brust auffgebrochen ist / so nim des Wassers / darinn die
 Kräuter / wie gemeldet / gesotten worden / in ein Schüssel / neß
 ein kleines Säcklin von einem Schwämmelin darinn / vñ waschs
 damit sauber auß / wo es offen ist. Nim auch ein saubers Gläßlin /
 thue es voller Eichenlaub oder Blätter / vnnnd geuß des Wassers
 daran / biß sie wol weich werden / wann sie dürr seynd / vnnnd leg die
 Blätter vber / wo die Brust offen ist. Das Waschen vnd Vber-
 legen der Blätter / mag man des Tags drey oder vier mal brau-
 chen / dann es desto baldter heilt / wann man es offte vberlegt.

Ein gar bewehrte Salben für Brüstwehe der Frawen / vnd
 wann sie auffbrechen / so heilt es
 wider.

Nim Linden Rolen / zu reinem Pulver gestossen / ij. Theil / vnd
 j. Theil Reiberginschmeer: Stoß wol vnder einander / daß es zu
 einer Salben werd / die man auff ein Tuch köndte streichen.
 Schneid dann ein Tuch / daß die ganze Brust bedecken mög /
 streich die Salben darauff / vnd legs vber die Brust / vnd so offte es
 trucken wird / streich wider frisches auff / vnd legs vber. Das thue
 so lang / biß die Geschwulst vnd der Schmerz hingehen: Oder biß
 die Brust auffbricht / so leg dennoch alles vber / wie vor / so heilt die
 Brust von Grund auß / vnd darff man kein Sorg haben.

Wann einer Frawen ein Brust wol schweren / oder
 schon schwirig were.

Mach Geißköße mit Geißmilch an / biß ein feins lindes Teige
 lin darauff wird: Laß dann warm werden / legs mit einem vierfas-
 chen

chen leinin / oder zwofachen blawen wällin Tuch auffgestrichen /
vber. Nach alle Tag ein frisches. Es ist gar gut darzu.

So man aber die Geismilch nicht haben möchte / so ist die Bap-
peln mit sampt dem Samen vast gut / in erst gemolckener Rüh-
milch gesotten / vnd vber gelegt.

Vnd so die Brust ein Löchlin gewinnt / so leg ein Dappeln-
blättlin / das legt Ort auff das Löchlin: Das zeucht das Vnge-
sund herauß / vnder dem Pflaster.

Wann einer Frawen die Brüst schweeren wollen.

Nim Bonenmeel / vnd vngewässert Schmalz / vnd Beymen-
tenpulver: Zerstoß wol vnder einander: Streichs auff ein Tuch /
vnd legs so warm vber / als sie es leyden kan / dz lindert den Schmer-
zen / vnd die Geschwulst.

Zu schweeren den Brüsten.

Nim rot Kornblumenwasser / Weggraswasser / vnd wild Ro-
senwasser / gleich viel / thue darein Bol Armeni, das es rot werd:
Dann zeuch ein vierfachs leinins Tuch dardurch / vnd legs vber
die Brust / weil sie nicht offen ist. Wil sie aber schweeren / so leg ein
Dyachylonpflaster / einer Hand breit / darunder / da es schweeren
wil / so wird es in wenig Tagen auffgehen. Wann es dann schwire
vnd eytze / so leg das Apostolicumpflaster darauff / so heilt es von
Grund.

Wann Kneuzel in der Brust seynd.

Nim Saft von Pfefferkraut / vnd Baumöl / gleich viel / vnd
so viel deren eins ist / verschäumpt Honig / rühr Kockenmeel dar-
ein / das es ein Teiglin werde / streichs auff ein Tuch / so breit der
Kneuzel ist in der Brust. Seynd der Kneuzel mehr dann einer / so
leg auff jeglichen ein besonders. Das thue so lang / bis es auff-
bricht / vnd wider heilt / thue sonst nichts darzu.

So es einer Frawen in ein Brust geschossen.

Schneid ein Räß / der nicht faul sey / zu Schnitten / vnd mach
ein

Für Brüstwehe.

81

ein Käßbrühe darauf: Bund bind dann den gesotten Käß der
Frawen auff die Brust/ so warm sie es leyden kan.

Wann einer Frawen die Brüst wehe thun / oder
schweeren.

Nim Leinsamen vnd Meyenbutter: Mach darauf ein Salb/
damit bestreich ihr die Brüst.

Für erschweeren der Frawen Brüst.

Nim Nußbaumblätter/ seuds in Wasser/ neke ein Hanff dar-
inn/ leg ihn vber.

Für geschwollene Brüst.

Salbs mit Baumöl / oder Meyenbutter/ vnd streu darauff
Aschen/ die auß Fichtin Rinden gebrennt sey / so wirds besser.

Oder.

Nim grünen Köl/ zerstoß ihn/ vnd leg ihn Pflasterweiß vber.

Oder.

Bestreich die Brüst nur mit dem Kölsafft.

Oder.

Nim Essig vnd Wachs/ rührs vnder einander / vnd legs vber.
Das weicht die gerunnen Milch in den Brüsten gar bald.

Wann ein Brustrot vnd hisig wird / auch geschwilt.

Nim Malzmeel ein Handtvoll/ Brosam auß einer oder zwo
Semmeln/nach dem sie groß seynd/ Zucker ij Löffel voll: Saff-
ran/was man zwischen iij. Fingern heben kan. Wachs an mit süß-
sem Milchrohm/ Eyerklar/von newgelegten Eyern/ vnd Rosen-
wasser / vnnnd rührs wol durch einander / daß es sich auffstreichen
laß/ wie ein Pflaster / legs vber. Es weicht / miltet den Schmer-
zen/ zeucht His auß. Wann das Pflaster auff der Brust trucken
oder kalt wird/ so mache ein neues.

Ein anders.

Nim Leubstüekelwasser/Gottsgnadewasser/vnzeitig Welsch-
nußwasser/jedes ein Quärtlin: Mische/vnd nech ein vierfach zart
lein in Luch darinn/das leg vber: Wanns trucken wird/so waschs
I ij auß

auff einem fließenden Wasser rein auß/ vnd nehe es wider/ wie vort
legs wider vber.

So einer Frauen die Brüst schweren.

Nim Schäffin Wist/ leg ihn vber die Seere also warm. Man
möcht ihn mit Geismilch siedem/ vnnnd zu treiben/ daß er sich auff
streichen ließe.

Hilfft das nicht/ so nim Honig vnd Milchschmalz: Klopff
wol vnder einander/ vnd legs ihn vber. Es hilfft.

Ein Wundtranck zu bösen Brüsten/ auch für die Zistel.

Nim/ Krebsaugen/ vnd ein Muscatnuß/ die gut sey: Stof
alles klein zu Pulver/ das thue dann in ein halbe maß starcken
weissen Wein/ mach das Glas beheb zu/ daß kein Geruch herauß
gehe/ laß ein Tag oder drey stehen. Dann soll die Frau allweg Ab
ends vnnnd Morgends ein guten Löffel voll trincken/ Morgends
nüchtern warm/ Abends zwo Stund nach dem Nachessen. Vnd
soll alle mal ein braun Rölblatt auff die Brust legen/ vñ die Brust
bißweilen mit einer Laugen säubern/ vnnnd sich mit Essen vnnnd
Trinken halten/ wie ein Kindsbettlerin.

Wann die Brust lang offen ist gewesen/ daß es sich zu einem Fluß hat
gezogen/ oder sonst lang gewehret hat.

Nim Wintergrün ij. Lot auff einmal: Legs in ein maß Weins/
laß sie stets darvon trincken/ vnnnd die Ranten allweg wider füllen:
Am dritten Tag leg wider frisch Kraut darein/ das thue/ biß sie
heil wird.

Oder:

Nim des Pulvers von albo græco, das rein gestossen sey/
machs mit zwey Theil weissen Zucker/ wie ein Triget/ darvon gib
sich Morgends vnd Abends allwegen vngesährlich ein halb Nuß
schalen voll/ worinn sie es einbringen kan.

Wann:

Wann einer Frauen ein Brust geschwollen ist / vnd innwendig
Schrollen gewinnt / daß sie auffbrechen
muß.

Nim Wachholderbeer / vnnnd der vordern Spitz oder Limpf
vonden Wachholderstauden ein gute Handt voll: Seuds in einer
halben maß guts Weins / thue es darnach in ein Krautstein / oder
andern steinin Mörser / vnd stoß wol / das die Spitz an den Wach-
holdern vergehen: Dann streichs auff ein Tuch / so groß der
Schaden ist / so wird es auffbrechen / vnnnd vom selbigen Pflaster
wider heilen. Ist gewiß darzu.

Ein Salben zu offnen Brüsten.

Nim alt Reinberginschmeer zwey Lot / scheels sauber ab / vnnnd
schneids gewürfelt / legs in ein kalt Wasser drey Tag / alle Tag
in zwey frische Wasser / balls dann auß / schüts auff ein Sib / laß
ein Tag trucknen / vnnnd zerlaß dann in ein irdin Geschir / nim
dann guten Franckenwein ein Viertel / das ist vier Pfund / nim
Galmeystein ein Pfund: Gießen auff Kolen sechsmal / vnnnd
lösch ihn allemal in dem Wein ab: Stoß dann den Galmeystein
in einem Mörser / vnnnd reibe ihn klein / auff einem Reibstein mit
dem Wein ab / daß er kein Sandt mehr hab. Vnnnd thue den ge-
riebenen Galmeystein / sampt dem Wein / darinn er ist abgelöscht
worden / in das Schmeer / vnd seuds ob Kolen / rührs stetigs vmb /
so lang / biß der Wein für das Schmeer schmeckt / so thue es her-
ab / vnd rührs noch stets / biß es erkaltet / vnd gesteht. Diese Salb-
leydet keinen Reißel.

Zu der Brust / die da eytere ohn Vnderlaß / zu reinigen:
das Floß / vnd gut Fleisch zu machen vber

Nacht.

Nim blau Gilgenwurzel / brenn sie zu Pulver: Des Pulvers
gib ihr zu Nacht / wann sie schlaffen gehen wil / als groß / als ein au-
te Haselnuß / in warmem Wasser zu trincken. So reiniget sich
das Loch / vnd wächst gut Fleisch / vnd heilet bald.

I iij,

Für

Für Brüstwehe.

Für ein Geschwulst / da ein Klotz innen ist / vnd gestalt ist / als ein Krebs / oder daß viel Löcher darinnen werden / dasselb zu zeitigen vnd zu heilen ohne Meißel.

Nim Honig sechs Lot: Setz es auff ein Feser ohn Rauch / vnd nim daß ij. Lot Galbanum, vnd ein halb Lot weissen Weyrauch / die laß auch zerschmelzen / vnd wann sie zergangen / so thue sie in den Honig / vnd Weizenmeel darunder / daß es werd wie ein Pflaster: Wirck es wol zusammen / lego vber die Brust / so heilt sie ohn Meißel.

Wann ein Fraw Löcher hat in einer Brust / die in ein Jahr oder halben seer ist worden.

Nim Schwalbenwurz / die safftig seye / vier Lot / vnd Mandragora j. Lot: Zerschneids klein / thue es in ein zinnene Kannen / geuß darüber ein maß guten Wein / laß j. Tag oder ij. daran stehen / mit diesem Wein soll die Fraw des tags ij. oder iij. mal die Löcher außwaschen / vnd ein Lächlin in Wein geneht / vberlegen. Doch daß ein Loch im Lächlin sey / gegen dem Loch in der Brust vber. Eilt ehe lassen auch von diesem Wein Morgends vñ Abends trincken / vñ rühmens hoch / was Nutzen es schaff. Jedoch dieweil die Mandragora sehr kalt / ist es rahtsamer / daß solcher Trunck vnderlassen werde. Es mag auch die Fraw von diesem Wein Morgends vñ Abends trincken. Wann sie zwo maß darab getruncken / so nimpt man frische Wurkeln. Das ist bewehre.

Des Juden von Sietten Pflaster / der Fraw Landschädin geholfen / Anno 1556.

Nim Eybischwurz / weiß Silgentwurz / Leinsamen / Fœnum Græcum, Bienenmeel / Rißbappeln / vñ Meerzwibel / oder Squilla, jedes vier Lot: Stoß alles klein / vnd seuds in einer Geißmilch / biß es dick wird wie ein Pflaster: Thue darnach Mastixöl / vnd Quittenöl / jedes vj. Lot / darein / vñ laß wider sieden Das schlag Morgends / Mittags / vñ Nachts / allwegen ein wenig warm gemacht / vber.

Wann

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

85

Wann die Brust löcher wird.

Nim Baumöl / vnd Eyerklar / gleich viel / klopffs gar wol vnder einander / streichs auff ein Hanff / den man feil hat / wie ein Pflaster. Legs vber.

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

Für vberige Rôte vnd aufffahren des Angesichts.

Löstlich brenn ein Wasser auß der Blust von Carbandi / oder Vorstorfferäpfeln. Darnach nim der Schwämm / die im Meyen wachsen / soviel du wilt / weichs vber Nacht in einer guten süßen Geismilch / stells darnach auff ein Sib / biß sie vertrieffen / truckts nicht auß / hackts klein / vnd distillier ein Wasser darauff. Dieser obgeschriebnen beyden Wasser / nim jedes ein halb maß / darinn weich frisch gegrabne vnnnd gesäuberte Weiswurz / dünne zer schneiden / ein Tag vnd ein Nacht / oder auch länger / brenns hernach sittlich auß in balneo Mariæ. Mit diesem Wasser wasche das Angesicht / vor dem schlaffen gehen / vnnnd bedeck die Scutlin mit blauem Papir / in diesem Wasser geneckt / so wirst du Wunder sehen.

Ein Sälblin / das vertreibt allerrote Flecken vnder dem Angesicht / oder wo sie sonst seyn.

Seud ein weisse Giltgenwurken in Wasser / biß sie wol weich wird: Stos sie dann in einem Möser zu Muß / thue darzu das weiß in einem Ey wol zer schlagen / Zuckercandi / vnnnd Bleyweiß / jedes ein halb Lot / vnnnd ein wenig Gansfer: Mach ein Sälblin darauff. Das streich vber die Flecken oder Masen / wann mann schlaffen gehet / Morgends wasch mit warmem Wasser / darinnen Kleyen gesotten seyen / wider ab. Das thue drey oder vier mal / biß die Flecken vergehen.

Für